

Literaturhaus
Berlin

Li-Be

2018

SEP
OKT



Liebe Freunde und Freundinnen des Literaturhaus Berlin,

hoffentlich haben Sie sich über den Sommer gut erholt, denn unser Herbstprogramm hat es in sich und Sie werden jeden Abend zu uns kommen müssen: Zu den Buchpremierungen von Natascha Wodin, Jan Wagner und Florian Illies zum Beispiel, aber auch, um mit Max Czollek, Hasnain Kazim und/oder Nikola Roßbach über Integration und Zensur zu streiten. Wir gedenken des 100. Todestags des großartigen Schriftstellers Eduard von Keyserling und gestatten uns eine Sneak-Preview der diesjährigen Georg Dehio-Buchpreisträger Miljenko Jergović und Alvydas Šlepikas. Und wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Reihen zu afrikanischer und arabischer Literatur, auf die »Scheibe meines Lebens« und die »Fasanenküken«, die unsere jüngsten Zuschauer*innen wie immer sehr herzlich ins Literaturhaus Berlin einladen.

Ab dem 20. September wagen wir mit einer Ausstellung zu poetischen Transformationsprozessen in Literatur und Medienkunst den Sprung ins Digitale und wollen im Rahmenprogramm gemeinsam mit Ihnen nach Kunst und Literatur in der Zukunft schauen.

Wir freuen uns auf Sie!

Janika Gelinek und Sonja Longolius

SEP

- Di **4** 19:30 **Buchpremiere Natascha Wodin, »Irgendwo in diesem Dunkel«**
- Fr **7** 12:30 **Brown Bag Lunch »Faust & Helena. Eine deutsch-griechische Faszinationsgeschichte«**
- Fr **7** 19:30 **Reihe Was ist denn hier passiert? mit Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke Schmitter**
- Sa **8** 19:30 **Buchpremiere Max Czollek, »Desintegriert euch!«**
- Do **13** 19:30 **Buchpremiere Michael Kleeberg, »Der Idiot des 21. Jahrhunderts. Ein Divan«**
- Fr **14** 19:30 **Buchvorstellung Hasnain Kazim, »Post von Karlheinz« und Can Merey, »Der ewige Gast«**
- Sa **15** 19:30 **Buchvorstellung Francesca Melandri, »Alle, außer mir«**
- Sa **15** 21:00 **Buchvorstellung Antonella Lattanzi, »Noch war es Nacht«**
- So **16** 11:00 **Literarische Führung Im und um das Literaturhaus Berlin**
- Mo **17** 19:30 **Buchpremiere Jan Wagner, »Die Live Butterfly Show«**
- Di **18** 19:30 **Buchpremiere Nikola Roßbach, »Achtung Zensur!«**
- Do **20** 19:00 **Vernissage Ausstellung Touching From a Distance Transmediationsprozesse im digitalen Zeitalter**

- Sa **22** 19:30 **ARTE-Filmpremiere Georgien erzählt – Streifzüge mit Nino Haratischwili**
- Mo **24** 19:30 **Rahmenprogramm Ausstellung Touching From a Distance »First I need to take a selfie – Literatur als Spiegel einer digitalen Gesellschaft« Christiane Frohmann und Karla Paul im Gespräch mit Katja Bigalke**
- Mi **26** 19:30 **Reihe Elnathan's BOAT im Literaturhaus Berlin Pius Adesanmi im Gespräch mit Elnathan John**
- Do **27** 10:00 **Junges Literaturhaus »Fasanenküken & Druckfrischling« Kirsten Reinhardt, »Karl und Knäcke lernen räubern«**
- Fr **28** 15:00 **Junges Literaturhaus Defekte Dichtung Workshop zum U20-Poetry-Slam mit Bas Böttcher und Wolf Hogeckamp**
- Fr **28** 19:30 **Jubiläum Zum 100. Todestag von Eduard von Keyserling Tilman Krause im Gespräch mit Gabriele Radecke**

OKT

- Mo **1** 19:30 **Buchpremiere Essad Bey, »Öl und Blut im Orient« mit Mara Delius und Sebastian Januszewski**
- Do **4** 19:30 **Rahmenprogramm Ausstellung Touching From a Distance »Einsen und Nullen oder Die Angst des Autors vor dem Algorithmus« Frank Feulner, Karla Paul und Nikola Richter im Gespräch mit Katja Bigalke**

- Fr **5** 19:30 **Reihe My favorite kitab** Meriam Bousselmi im Gespräch mit Ramy Al-Asheq
- So **7** 11:00 **LesArt im Jungen Literaturhaus »Abgebildet – von Kindern, Tieren und Dingen in bildschönen Büchern«**
- Mo **8** 19:30 **Buchpremiere Viivi Luik, »Schattenspiel«**
- Di **9** 19:30 **Preview Georg Dehio-Buchpreis 2018** Miljenko Jergović und Alvydas Šlepikas
- Fr **12** 15:00 **Junges Literaturhaus Defekte Dichtung** Workshop zum U20-Poetry-Slam mit Bas Böttcher und Wolf Hogeckamp
- So **14** 11:00 **Literarische Führung Im und um das Literaturhaus Berlin**
- So **14** 18:00 **Finissage Ausstellung Touching From a Distance** Mit einer performativen Lesung von Constant Dullaart
- Mo **15** 19:30 **Buchvorstellung Paul Beatty, »Der Verräter«**
- Di **16** 19:30 **Reihe Die Scheibe meines Lebens** Benedict Wells im Gespräch mit Florian Werner über »Funeral« von Arcade Fire
- Do **18** 19:30 **Reihe Revolution in Europa 1968–1989** Jan Faktor im Gespräch mit Bettina Hartz
- Fr **19** 19:30 **Buchpremiere Florian Illies, »1913. Was ich unbedingt noch erzählen wollte«**
- Di **23** 19:30 **Buchvorstellung Julia von Lucadou, »Die Hochhauspringerin« und Christian Dittloff, »Das weiße Schloss«**
- Mi **31** 15:30 **Junges Literaturhaus Ferienprogramm-Gänsehautgeschichten: Hereinspaziert zum Gruseln!**

Alle Veranstaltungen finden im Großen Saal statt, wenn nicht anders angegeben.

Reservierungen unter: ticket@literaturhaus-berlin.de

Unseren Newsletter können Sie hier bestellen:
newsletter@literaturhaus-berlin.de

Der Walter-Serner-Preis

Das Kulturradio vom rbb und das Literaturhaus Berlin schreiben den Walter-Serner-Preis 2018 aus.

Autorinnen und Autoren sind herzlich eingeladen, bis zum 12. Oktober 2018 unveröffentlichte Kurzgeschichten einzusenden, die von »Hochstaplern« berichten – in der erzählerischen Tradition Walter Serners, der nicht nur selbst scharfsinnig hochzustapeln wusste, sondern sich in seinen Erzählungen zugleich sprachmächtig und emphatisch die Außenseiterfiguren der Großstadt-Halbwelten vorknöpfte. Über die Gewinnerinnen und Gewinner entscheiden die fünf Jurymitglieder Nadine Kreuzahler und Anne-Dore Krohn vom rbb, Janika Gelinek und Sonja Longolius vom Literaturhaus Berlin sowie eine noch zu benennende Schriftstellerin oder ein Schriftsteller.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert und wird Anfang Dezember verliehen. Die Gewinnergeschichte wird vom Kulturradio vom rbb aufgezeichnet und im Programm gesendet. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger waren unter anderen: Silke Schütze, Ulrike Syha, Michael Kumpfmüller und David Wagner.

Einsendungen an:

Kulturradio vom rbb
 Stichwort: Walter-Serner-Preis
 Masurenallee 8–14, 14057 Berlin

Die eingereichten Kurzgeschichten (in 2-facher Ausführung) dürfen nicht länger als sieben Seiten sein (circa 30 × 60 Anschläge pro Seite, anderthalbzeilig und insgesamt nicht mehr als 13.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen). Der Name der Autorin/des Autors und eine Kurzbiographie sollten auf einem beigefügten Blatt vermerkt sein.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind festangestellte oder ständig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) sowie des Literaturhauses Berlin.

Einsendeschluss ist Freitag, 12. Oktober 2018.
 Es gilt das Datum des Poststempels.



SEP

Buchpremiere

Di 4.9.

Natascha Wodin »Irgendwo in diesem Dunkel«

Rowohlt, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Natascha Wodin im Gespräch mit Jörg Magenau • In ihrem preisgekrönten Roman »Sie kam aus Mariupol« (2017) hat Natascha Wodin ihrer Mutter ein literarisches Denkmal gesetzt. Nun legt sie einen neuen Roman vor, der an den Freitod der Mutter 1956 anschließt und in dem nun der Tod des Vaters, dessen Leben der Tochter immer Geheimnis geblieben ist, Anlass zur Rückschau bietet. Erzählt wird die Geschichte eines Mädchens, das als Tochter ehemaliger russischer Zwangsarbeiter im Nachkriegsdeutschland lebt, misstrauisch beäugt und gemieden von den Deutschen, zu denen sie doch so gerne dazugehören möchte: eine Geschichte der Ort- und Obdachlosigkeiten, die nur vermeintlich vergangen ist. Mit der Autorin unterhält sich der Literaturkritiker Jörg Magenau.

Brown Bag Lunch

Fr 7.9.

Claudia Schmölders »Faust & Helena. Eine deutsch- griechische Faszinations- geschichte« Berenberg Verlag, 2018

12:30 Uhr **Auf der Terrasse/Bei Regen im Kleinen Saal**
Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Claudia Schmölders im Gespräch mit Heinrich von Berenberg Er ist jetzt schon legendär, der Brown Bag Lunch im Literaturhaus Berlin, bei dem niemand seine Stulle zu essen wagt, weil die Vorträge so spannend und die Diskussion so anregend ist. Diesmal öffnen wir unsere Terrasse für Hellas und Germania: Winckelmann und Goethe, Schliemann und Hölderlin, Spengler und Steiner, sie alle und noch viel mehr berühmte und weniger berühmte Autor*innen der letzten 300 Jahre hatten ihr ganz eigenes Verhältnis zu Griechenland, das wiederum Elsie Butler in ihrer bahnbrechenden Streitschrift von 1935 zum Thema machte. Darüber sprechen die Kulturwissenschaftlerin Claudia Schmölders und der Verleger Heinrich von Berenberg.

Was ist denn hier passiert?

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Mit Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke Schmitter

In zwanglosem Gespräch unterhalten sich die Historiker und Literaturkritiker Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke Schmitter über Neuerscheinungen. Im Zentrum des Gesprächs steht nicht Belehrung, sondern neugierig reflektierende Nachfrage zu Themen, Stoffen und Darstellungsweisen der schreibenden Zunft.

Diese Bücher werden besprochen:

Mark Mazower »Was Du nicht erzählt hast: Meine Familie im 20. Jahrhundert« Suhrkamp, 2018

Jennifer Clement »Gun Love« Suhrkamp, 2018

Valentin Groebner »Retroland: Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen« S. Fischer, 2018

Dirk van Laak »Alles im Fluß: Die Lebensadern unserer Gesellschaft – Geschichte und Zukunft der Infrastruktur« S. Fischer, 2018

Christina Hesselholdt »Gefährten« Hanser Berlin, 2018

Buchpremiere

Sa 8.9.

Max Czollek

»Desintegriert euch!« Hanser, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Max Czollek im Gespräch mit Esra Kücük und Maximilian Popp · Hierzulande herrschen seltsame Regeln, und Max Czollek – »dreißig, jüdisch und wütend« – bringt sie auf den Punkt: Ein guter Migrant ist, wer aufgeklärt über Frauenunterdrückung, Islamismus und Demokratiefähigkeit spricht. Ein guter Jude, wer stets zu Antisemitismus, Holocaust und Israel Auskunft gibt. Dieses »Integrationstheater« stabilisiert das Bild einer geläuterten Gesellschaft – während eine völkische Partei Erfolge feiert. Czolleks Streitschrift entwirft dagegen eine Strategie: Desintegriert euch! Oder wie wäre es gar mit einer muslimisch-jüdischen »Leitkultur«? Darüber diskutieren und streiten Max Czollek, Esra Kücük, Chefin der Allianz-Kulturstiftung, und Maximilian Popp, SPIEGEL-Korrespondent in Istanbul.

Michael Kleeberg
**»Der Idiot des 21. Jahrhunderts.
Ein Divan«** Galiani Berlin, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Michael Kleeberg im Gespräch mit Claudia Ott · Orient und Okzident, Einwanderer, Auswanderer, Islam, Christentum, Kapitalismus und die Suche nach dem Glück: Angelehnt an Goethes West-östlichen Divan und Nezamis Leila und Madschnun erzählt Michael Kleeberg in zwölf Büchern die Geschichte einer Gruppe von Freunden aus der globalisierten Welt und ihrer vielfältigen kulturellen Wurzeln. Sein Buch spielt in Deutschland, im Iran, Libanon und im Reich der Mythen; Motive östlicher und westlicher Kultur – von der persischen Erzählung bis zu den Blogs deutscher Islamistinnen. Kleeberg mischt aus verschiedenen Genres einen multiperspektivischen Roman, der den Suchbewegungen und Unsicherheiten der Gegenwart Rechnung trägt. Die Orientalistin Claudia Ott befragt den Autor zu seinem Buch.

Buchvorstellung

Fr 14.9.

Hasnain Kazim

»Post von Karlheinz« Penguin, 2018

Can Mery

»Der ewige Gast« Blessing, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Hasnain Kazim und Can Mery im Gespräch mit Katharina Teutsch · Täglich bekommt der SPIEGEL-Redakteur Hasnain Kazim hasserfüllte Leserpost. Doch statt die Wutmails einfach wegzuklicken, hat er beschlossen zurückzuschreiben: schlagfertig, witzig und überraschend – nicht nur für die Karlheinz dieser Welt. Was jedoch absurd erscheint, dass nämlich in Deutschland 2018 ein »ausländischer« Name allein Anlass für Hass und Häme sein kann, hat eine lange Geschichte: In seinem Buch »Der ewige Gast« beschreibt der Leiter des dpa-Büros in Washington Can Mery, wie sein türkischer Vater versuchte, Deutscher zu werden. Über das Fremdsein im eigenen Land unterhalten sich die beiden Autoren mit der Literaturkritikerin Katharina Teutsch.

Buchvorstellung

Sa 15.9.

Francesca Melandri »Alle, außer mir« Wagenbach, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 8 € / erm. 6 € / Schüler*innen 4 €

Francesca Melandri im Gespräch mit Elettra de Salvo
Als eines Tages ein junger Afrikaner im Treppenhaus der römischen Lehrerin Ilara auftaucht und behauptet, mit ihr verwandt zu sein, beginnt für diese eine Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte über mehrere Generationen hinweg. Melandris Roman ist zugleich ein Porträt der italienischen Gesellschaft im 20. Jahrhundert und rührt an die verdrängte italienische Kolonialgeschichte, deren Schatten bis in die Gegenwart reichen.

Tickets erhältlich im Ticketshop der Berliner Festspiele und an der Abendkasse.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem internationalen Literaturfestival berlin

Buchvorstellung

Sa 15.9.

Antonella Lattanzi »Noch war es Nacht« Rowohlt, 2018

21:00 Uhr Eintritt: 8 € / erm. 6 € / Schüler*innen 4 €

Antonella Lattanzi im Gespräch mit Maike Albath
Zum dritten Geburtstag der gemeinsamen Tochter lädt Carla auch ihren Exmann Vito ein. Die beiden waren lange ein Paar, doch Vitos Liebe ist obsessiv und gewalttätig. Auch nach der Trennung hört er nicht auf, sie zu bedrängen. Zur Feier ist die Familie nach langer Zeit wieder vereint, und das Fest verläuft unverhofft glatt. Doch nach jenem Abend ist Vito spurlos verschwunden.

Tickets erhältlich im Ticketshop der Berliner Festspiele und an der Abendkasse.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem internationalen Literaturfestival berlin

Literarische Führung

So 16.9.

Im und um das Literaturhaus Berlin

11:00–13:30 Uhr **Treffpunkt Unteres Foyer** Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Mit Sebastian Januszewski · Sirin (d.i. Vladimir Nabokov) trug am 13.11.1927 im Humboldt-Haus »einige wunderbar gemachte ausdrucksstarke Gedichte« vor, darunter vermutlich »La bonne Lorraine«, in dem es heißt: »Du bist bei mir, du Heilige aus Eisen, / du hast die Welt mir schlicht und kühl gemacht: / der schiefe Schatten und die Wendeltreppe, / der Sterne Nägel tief im Samt der Nacht.« Ein Bildvortrag stellt zu Beginn die abwechslungsreiche Geschichte des Hauses vor. Der literarische Spaziergang im Anschluss widmet sich Künstler*innen, die in unmittelbarer Nähe wohnten und wirkten, u.a. Essad Bey, Heinrich Mann, Rudolf Nelson, Theobald Tiger, Robert Musil und Irmgard Keun.

Buchpremiere

Mo 17.9.

Jan Wagner »Die Live Butterfly Show« Hanser, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Jan Wagner im Gespräch mit Christoph Niemann
Die Schmetterlinge, die Jan Wagner in seinem neuen Gedichtband fliegen lässt, können auch Münchner Krähen sein, Marder im Blutausch oder ein Biker aus Montana. Entscheidend ist: Sie fliegen. Mit der ihm eigenen poetischen Virtuosität hebt Jan Wagner die Gesetze der Schwerkraft auf – selbst die vielfach ummauerte Verbotene Stadt gerät ins Schweben, und unsere Wahrnehmung, unser Denken verlieren mit jedem gelesenen Vers an Trägheit. Diese großartige »Live Butterfly Show« kommentiert er gemeinsam mit dem international preisgekrönten Zeichner und Illustrator Christoph Niemann.

Nikola Roßbach

»Achtung Zensur!« Ullstein, 2018

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Nikola Roßbach im Gespräch mit Adel Karasholi und Harald Asel • »Zensur!« ist der Schlachtruf der Stunde: Ein Gedicht wird von einer Fassade entfernt? Zensur! Ein Bild aus einem Museum entfernt? Zensur! Ein Redner von einer Universität ausgeladen? Zensur! Doch ist es das wirklich? Analog dazu ist »Man wird ja wohl noch sagen dürfen« zum Slogan einer gestörten Diskussionskultur geworden. Gemeinsam mit dem syrischen Schriftsteller Adel Karasholi und dem RBB-Redakteur Harald Asel analysiert die Literaturwissenschaftlerin Nikola Roßbach die Diskussion um das Sagbare und fordert eine Auseinandersetzung darüber, was Meinungsfreiheit bedeutet und wie viel sie uns tatsächlich wert ist.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit »Das Forum« vom RBB

Touching From a Distance Transmediationsprozesse im digitalen Zeitalter

Ausstellungsdauer: 20.9.–14.10.2018

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19:00 Uhr und Sa/So 11–19:00 Uhr
Eintritt: 6 € / erm. 3 €

Freier Eintritt zur Vernissage und den Performances

- 19:00 Uhr Eröffnung mit den Kuratorinnen
Manja Ebert, Tina Sauerländer und
Peggy Schoenegge
- 19:30 Uhr Performance von Clarissa Thieme
- 20:30 Uhr Performance von Jonas Blume

Beteiligte Künstler*innen

Jonas Blume, Manja Ebert, Ditte Ejlerskov, Ornella Fieres, Carla Gannis, Rindon Johnson, Bianca Kennedy, Christine Sun Kim, Grace Sungeun Kim, Yoonhee Kim & Saebom Kim, Sabrina Labis, Aron Lesnik, Maryna Makarenko, Sarah Oh-Mock, Kristina Paustian, Eva Pedroza, Julia Charlotte Richter, Anna Ridler, The Swan Collective und Clarissa Thieme.

Kuratiert von

Manja Ebert, Tina Sauerländer und Peggy Schoenegge

Die Ausstellung »Touching From a Distance. Transmediationsprozesse im digitalen Zeitalter« baut eine Brücke zwischen Literatur und Medienkunst und schafft so ein Spannungsfeld zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen. Der Ausstellungstitel entstammt dem Lied »Transmission« von Joy Division, in dem es um die Radioübertragung von Musik und deren Rezeption beim Empfänger geht. So wie Musik sind auch digitale Informationen nicht physisch greifbar, erreichen und berühren uns dennoch, obwohl aus einer immateriellen Distanz übermittelt. In den Arbeiten der in der Ausstellung vertretenen internationalen Künstler*innen werden sinnliche und räumliche Erweiterungen literarischer Formen und Genres geschaffen, die sich mit unterschiedlichen medialen, formalen und poetischen Transformationsprozessen auseinandersetzen.

Die Ausstellung ist Teil des offiziellen Rahmenprogramms der Berlin Art Week 2018

Eine Ausstellung organisiert von und in Kooperation mit dem medienkunst e.V. – Verein für zeitgenössische Kunst mit neuen Medien

Touching From a Distance Transmediationsprozesse im digitalen Zeitalter

Eintritt Diskussionen: 6 € / erm. 3 €

Eintritt Performances: frei

Sa 22.9.	17:00 Uhr	Performance von Jonas Blume*
Mo 24.9.	19:30 Uhr	Diskussion »First I need to take a selfie – Literatur als Spiegel einer digitalen Gesellschaft«
Fr 28.9.	18:00 Uhr	Performance von Jonas Blume*
Sa 29.9.	17:00 Uhr	Performance von Jonas Blume*
Do 4.10.	19:30 Uhr	Diskussion »Einsen und Nullen oder Die Angst des Autors vor dem Algorithmus«
So 14.10.	18:00 Uhr	Finissage und performative Lesung mit Constant Dullaart

*Die Teilnehmerzahl bei den Performances ist begrenzt.

Anmeldung unter: ticket@literaturhaus-berlin.de

Eine Diskussionsreihe in Kooperation mit iRights.Lab – Think Tank für die digitale Welt

Georgien erzählt – Streifzüge mit Nino Haratischwili

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: frei

Dokumentation von Eva Gerberding ARTE/NDR 2018, 52 Min.

Im Oktober ist Georgien Gastland auf der Frankfurter Buchmesse, und wir setzen unseren diesjährigen Georgien-Schwerpunkt mit einer ARTE-Filmpremiere fort. Für Nino Haratischwili ist ihr Heimatland »eine Schatztruhe voller Geschichte«, die sie für uns öffnen und entdecken wird. Auf ihrer Reise trifft sie bekannte Schriftsteller*innen aus allen Landesteilen: Lasha Bugadze, Archil Kikodze, Zaza Burchuladze, Nana Ekvimishvili und Dato Turaschwili.

Sendetermin auf ARTE: Mi 10.10. um 21:50 Uhr

Ausblick: Freuen Sie sich schon jetzt auf zwei weitere georgische Abende im Literaturhaus: Am 26.11. ist der Schriftsteller, Dramatiker und Übersetzer Zaza Burchuladze zu Gast und am 14.12. wird Nino Haratischwili mit ihrer syrischen Kollegin Lina Atfah über das Projekt »Weiter Schreiben« sprechen.

»First I need to take a selfie – Literatur als Spiegel einer digitalen Gesellschaft«

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 6 € / erm. 3 €

Christiane Frohmann und Karla Paul im Gespräch mit Katja Bigalke • Mit ihren Gästen, der Autorin, Verlegerin und Digitalisierungs-Expertin, Christiane Frohmann und der Literaturkritikerin, Bloggerin und Instagrammerin (@buchkolumne) Karla Paul diskutiert die Journalistin Katja Bigalke, wie und in welcher Form sich literarische Werke mit dem Thema Digitalisierung und ihren unterschiedlichsten Facetten auseinandersetzen. Wie werden technologische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft in den verschiedenen Genres behandelt und wie werden diese Texte besprochen und rezipiert? Dabei gilt es zu hinterfragen, in welcher Form Literatur diese Entwicklungen kritisch begleiten und interpretieren kann und sollte.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit iRights.Lab – Think Tank für die digitale Welt

Pius Adesanmi im Gespräch mit Elnathan John

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Zu Gast in der afrikanischen Reihe Elnathan's BOAT ist heute der nigerianische Dichter, Satiriker und Wissenschaftler Pius Adesanmi, der zur Zeit das Institut für Afrikawissenschaften an der Carleton University in Ottawa leitet und mit seinem international gefeierten Sachbuch »You're not a Country, Africa« (2011) zahlreiche Preise gewann. Zuletzt von ihm erschienen ist »Naija No Dey Carry Last« (2015), ein satirischer Essayband über nigerianische Geschichte, Kultur und Politik. Adesanmi ist gefeierter Kolumnist in Nigeria, kommentiert regelmäßig das politische Geschehen und gilt als einer der einflussreichsten Intellektuellen seiner Generation.

In englischer Sprache

Eine Veranstaltung in Kooperation mit InterKontinental

Kirsten Reinhardt »Karl und Knäcke lernen räubern« Carlsen Verlag, 2018

10:00 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: frei

Berühmte Räuber gibt es in der Kinderliteratur viele: Hotzenplotz etwa, oder Ronja Räubertochter. Dank der Berliner Autorin Kirsten Reinhardt lernen wir nun Karl und Knäcke kennen, die gerne die gefürchtetsten Räuber der Stadt wären, wenn es nicht ein Problem gäbe – sie haben nämlich noch nie etwas gestohlen. Das muss anders werden! Doch bei ihrer Einbruchserie finden sie in jeder Wohnung so viel Spannendes, dass sie das Klauen glatt vergessen ... Kirsten Reinhardt stellt ihr neues Kinderbuch mit Illustrationen von Marie Geißler vor und freut sich auf alle kleinen Räuber!

Nur für Vor- und Schulklassen

Altersempfehlung: Vorschule bis 2. Klasse

Anmeldung: ericke@literaturhaus-berlin.de

Defekte Dichtung

15:00 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: frei

Der U20-Poetry-Slam-Workshop mit Bas Böttcher und Wolf Hogeckamp · Dein Text, Deine Bühne! Wenn Worte viral gehen und aus Sprache Musik wird, ist Poetry-Slam. Von Beatbox-Techniken über Wortspiel bis Körpersprache wird im U20-Slam-Workshop die nächste Generation von Slam-Poeten und -Poetinnen trainiert. Jede*r ist herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Und am Ende dürfen die Nachwuchs-Slammer*innen selbst im Literaturhaus auf die Bühne!

Ein Projekt der Initiative »Kultur macht Stark«.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Berlin e.V., dem GRIPS-Theater und dem Zentrum für Sprachbildung.

Altersempfehlung: 14–19 Jahre

Für Schulklassen sind Schnupper-Workshops vormittags möglich.

Anmeldung und weitere Informationen: u20slam@textbox.biz

Zum 100. Todestag von Eduard von Keyserling

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Tilman Krause und Gabriele Radecke im Gespräch, befragt von Janika Gelinek, Max von Pufendorf liest · Vor 100 Jahren starb Eduard von Keyserling. Ikonographisch geworden in Lovis Corinths melancholischem Porträt, als »baltischer Fontane« wegsortiert oder in den hinteren Kammern des kollektiven Gedächtnisses aufbewahrt als syphillischer ostbaltischer Adel, ist er vor allem ein großartiger Schriftsteller, der nicht (nur) in den Bildungskanon gehört, sondern auf die Nachttische der Leser*innen. Befragt von Janika Gelinek, sprechen Tilman Krause, Literaturredakteur der WELT, und die Literaturwissenschaftlerin Gabriele Radecke insbesondere über die 1911 erschienene Novelle »Wellen« und präsentieren neue Funde aus Werk und Leben. Max von Pufendorf liest vor.

Buchpremiere

Mo 1.10.

Essad Bey »Öl und Blut im Orient«

Die Andere Bibliothek, 2018

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 €/erm. 4 €

Mara Delius im Gespräch mit Sebastian Januszewski, Frank Arnold liest · »Hier entstand sein Erstlingswerk« heißt es auf einer Gedenktafel für Essad Bey am Haus Fasanenstraße 72, gleich gegenüber vom Literaturhaus Berlin. Dabei handelt es sich um den autobiographischen Bericht »Öl und Blut im Orient«, mit dem die schillernde Figur Essad Bey alias Leo Nussimbaum alias Kurban Said 1929 die literarische Bühne betrat und gleich einen handfesten Skandal hervorrief. Darüber unterhält sich Mara Delius, Leiterin der »Literarischen Welt«, deren produktivster Mitarbeiter Essad Bey Ende der 1920er Jahre war, mit Sebastian Januszewski, der über Essad Bey forscht und dem Buch ein biographisches Nachwort beige-steuert hat. Frank Arnold liest daraus vor.

Ausstellung **Touching From a Distance**
Rahmenprogramm

Do 4.10.

»Einsen und Nullen oder Die Angst des Autors vor dem Algorithmus«

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 6 €/erm. 3 €

Frank Feulner, Karla Paul und Nikola Richter im Gespräch mit Katja Bigalke · Gemeinsam mit ihren Gästen, dem Chief Visionary Officer bei AX Semantics Frank Feulner, der Literaturkritikerin, Bloggerin und Instagrammerin (@buchkolumne) Karla Paul und der Verlegerin von mikrotex Nikola Richter diskutiert die Journalistin Katja Bigalke, wie Menschen heute lesen und Literatur wahrnehmen. Zudem soll diskutiert werden, ob und inwieweit es aktuell bereits möglich ist, Texte von Künstlicher Intelligenz (K.I.) erstellen zu lassen, in welchen Bereichen dies schon stattfindet und wie zukunftsfähig dies auch für die Literatur ist. Gleichzeitig soll über Analyseverfahren wie Eye-Tracking und andere Systeme zur Erfassung von Leseverhalten gesprochen werden. Was bedeutet dies für Verlage und für die Qualität von Literatur?

Eine Veranstaltung in Kooperation mit iRights.Lab – Think Tank für die digitale Welt

OKT

Meriam Bousselmi im Gespräch mit Ramy Al-Asheq über Mahmoud Messadis
»Der Staudamm« (1955) Edition Hamouda, 2007

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Zu Gast bei Ramy Al-Asheq ist heute die tunesische Autorin und Dramatikerin Meriam Bousselmi. Sie leitete den Workshop »Act of Justice« am Jungen Deutschen Theater (2015) und war 2017 Gast des DAAD in Berlin. Ihr Lieblingsbuch ist »Der Staudamm«: Ghailan will einen Staudamm errichten und fordert damit nicht nur Natur und Mitmenschen, sondern auch metaphysische Mächte heraus. Gegen viele Widerstände baut Ghailan weiter – zu mächtig ist sein Wunsch, eine neue Welt auf den Trümmern der alten zu errichten. In dieser Neuinterpretation des griechischen Sisyphos-Mythos überträgt Mahmoud Messadi den zeitlosen Konflikt zwischen Mensch und Schicksal in die Symbolwelt der arabischen Kultur.

In arabischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung von Leila Chammaa.

»Abgebildet – von Kindern, Tieren und Dingen in bildschönen Büchern«

11:00–13:00 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: frei

Schon in der Urzeit malten die Menschen Bilder und zeigten damit, was sich in ihrem Leben abspielte. Wie hat sich der künstlerische Blick auf die Welt im Laufe der Zeit verändert? Götz Drope und Frank Kurt Schulz wollen mit Kindern und Eltern Bilder genau betrachten, Originale von Fälschungen unterscheiden und zu einem farbigen Streifzug durch Kunst-Bücher für Kinder einladen.

Altersempfehlung: Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Eine Veranstaltung in Kooperation mit LesArt-Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur

Viivi Luik
»Schattenspiel« Wallstein, 2018

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Viivi Luik im Gespräch mit Aika Sakova · In Viivi Luiks Roman »Schattenspiel« ist Rom einerseits mythischer Sehnsuchtsort, andererseits lebendige, von liebenswerten und skurrilen Gestalten bevölkerte Stadt. Humorvoll schildert sie das Leben an der Seite eines estnischen Diplomaten und blickt dabei zurück auf ihre Zeit in Berlin und die Kindheit im stalinistischen Estland. Rom bleibt die Ewige Stadt, doch nähert sich Viivi Luik ihr von einer anderen Richtung als die klassischen Italienreisenden, aus dem Osten nämlich, und mit den Erfahrungen des Eisernen Vorhangs im biographischen Gepäck. Über diese sehr europäische Geschichte spricht mit ihr die Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin Aika Sakova.

Georg Dehio-Buchpreis 2018

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Miljenko Jergović und Alvydas Šlepikas im Gespräch mit Jörg Plath · Einen Tag bevor die beiden Autoren den Georg Dehio-Buchpreis im Roten Rathaus entgegennehmen, sind sie gemeinsam mit ihren Übersetzer*innen Brigitte Döbert und Markus Rodurner im Literaturhaus Berlin zu Gast: Der bosnische Schriftsteller und Essayist Miljenko Jergović (*1966) wird für sein Gesamtwerk geehrt, der litauische Schriftsteller Alvydas Šlepikas (*1966) für den Roman »Mein Name ist Maryte« (2015). Moderiert wird der Abend von Jörg Plath, Literaturredakteur von Deutschlandradio Kultur. Mit dem Georg Dehio-Buchpreis werden Autor*innen geehrt, die sich in ihren Werken fundiert und differenziert mit den Traditionen und Interferenzen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der Preis erinnert an den aus Reval (Tallinn) stammenden Kunsthistoriker Georg Dehio (1850–1932).

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa

Defekte Dichtung

15:00 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: frei

Der U20-Poetry-Slam-Workshop mit Bas Böttcher und Wolf Hoge Kamp · Dein Text, Deine Bühne! Wenn Worte viral gehen und aus Sprache Musik wird, ist Poetry-Slam. Von Beatbox-Techniken über Wortspiel bis Körpersprache wird im U20-Slam-Workshop die nächste Generation von Slam-Poeten und -Poetinnen trainiert. Neue Teilnehmende und Quereinsteiger sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Und am Ende dürfen die Nachwuchs-Slammer selbst im Literaturhaus auf die Bühne!

Ein Projekt der Initiative »Kultur macht Stark«. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Berlin e.V., dem GRIPS-Theater und dem Zentrum für Sprachbildung.

Altersempfehlung: 14–19 Jahre

Für Schulklassen sind Schnupper-Workshops vormittags möglich.

Anmeldung und weitere Informationen: u20slam@textbox.biz

Im und um das Literaturhaus Berlin

11:00–13:30 Uhr Treffpunkt Unteres Foyer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Mit Sebastian Januszewski · Die Gedichte, die Sirin (d.i. V. Nabokov) am 13.11.1927 im Humboldt-Haus las, thematisierten die schmerzvollen Erfahrungen der Emigration. Im Gedicht »Ut pictura poesis«, geschrieben 1926 in Berlin, heißt es: »Erinnerung, scharfer Strahl – verwandle / mein Dasein in der Fremde, / durchstoße mich, erinne mich an die / Lastkähne der Wolken über Petersburg«. Ein Bildvortrag stellt zunächst die abwechslungsreiche Geschichte des Hauses vor. Der literarische Spaziergang im Anschluss widmet sich Künstler*innen, die in unmittelbarer Nähe wohnten und wirkten, u.a. Essad Bey, Heinrich Mann, Rudolf Nelson, Theobald Tiger, Robert Musil und Irmgard Keun.

Touching From a Distance Transmediationsprozesse im digitalen Zeitalter

18:00 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 6 € / erm. 3 €

Finissage mit den Kuratorinnen der Ausstellung Manja Ebert, Tina Sauerländer und Peggy Schoenegge und einer performativen Lesung von Constant Dullaart · In der performativen Lesung von Constant Dullaart werden aktuelle Gedichte rezitiert, die von tausenden Instagram Profilen geschrieben wurden. In der Spiegelung dieser öffentlichen Intervention bleibt der Raum von Instagram zwar formal bestehen, wird jedoch erweitert und verändert seinen Kontext.

Eine Ausstellung organisiert von und in Kooperation mit dem medienkunst e.V. – Verein für zeitgenössische Kunst mit neuen Medien

Paul Beatty »Der Verräter« Luchterhand, 2018

19:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Paul Beatty im Gespräch mit Anne Potjans und Sunčica Klaas In seinem Roman »The Sellout« (dt. »Der Verräter«) erzählt Paul Beatty die Geschichte eines Schwarzen, der die Sklaverei wieder einführen möchte. In einem von der Gentrifizierung bedrohten Vorort von L.A. züchtet der Ich-Erzähler Melonen und Marihuana, bis sein Vater durch Polizeigewalt stirbt. »Me« wird zum Anführer einer neuen Bewegung – bis er vor dem Supreme Court landet.

Das Wall Street Journal nannte den Roman, der 2016 als erster US-Roman mit dem renommierten Man Booker Prize ausgezeichnet wurde, eine »Swift'sche Satire allererster Güte. So wie jemand in einem vollbesetzten Theater »Feuer!!« schreit, so flüstert Paul Beatty »Rassismus« in einer postrassistischen Welt.« Mit den Amerikanistinnen Anne Potjans und Sunčica Klaas unterhält sich der Autor über seinen Roman, Satire und Segregation.

Benedict Wells im Gespräch mit Florian Werner über »Funeral« von Arcade Fire

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Schriftsteller*innen sind auch nur Musikliebhaber: Sie gehen auf Konzerte, kaufen CDs, Vinylplatten oder Downloads – und sie haben Lieblingsalben, die sie schon ein Leben lang begleiten. In der Reihe »Die Scheibe meines Lebens« stellen bekannte Autor*innen jeweils ein solch prägendes Album vor. Im Gespräch mit Florian Werner erklärt heute der Schriftsteller Benedict Wells (»Das Ende der Einsamkeit«), welche Bedeutung das Debütalbum »Funeral« der kanadischen Band Arcade Fire für sein Leben und Schreiben hat. Soundbeispiele, Videoclips und Live-Mitschnitte machen die Faszination des Albums auch für das Publikum sicht- und hörbar – das wie immer eingeladen ist, mitzusingen und mitzudiskutieren.

Jan Faktor im Gespräch mit Bettina Hartz über Ludvík Vaculík und das »Manifest der 2000 Worte«

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Am 27. Juni 1968 erschien eines der wichtigsten Dokumente des Prager Frühlings: das »Manifest der 2000 Worte« – es radikalisierte den Reformprozess und bewog die Warschauer-Pakt-Staaten zum Einmarsch in Prag. Verfasst hatte das Manifest der Schriftsteller Ludvík Vaculík, der auch nach der Invasion, in den Jahren der sogenannten »Normalisierung«, ein Rebell blieb: 1972 gründete er den Samisdat-Verlag und war einer der Erstunterzeichner der Charta 77.

Die Kuratorin der Reihe, Bettina Hartz, und der 1951 in Prag geborene Schriftsteller Jan Faktor sprechen über Vaculík und die Jahre des Reformprozesses bis hinein in die bleierne Zeit der siebziger Jahre.

Florian Illies »1913. Was ich unbedingt noch erzählen wollte« S. Fischer, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Florian Illies im Gespräch mit Janika Gelinek und Sonja Longolius • Sie kennen das: Nur noch wenige Seiten bis zum Ende eines faszinierenden Buches und schon wünscht man sich, es möge eine Fortsetzung geben. Üblicherweise setzt diese chronologisch dort an, wo das erste Buch endete. Nicht so bei Florian Illies' »1913«, der von diesem Jahr einfach nicht loskam: »... je tiefer ich hineingetaucht bin, umso schönere Schätze fand ich auf dem Meeresgrund.« Aufgetaucht ist er mit neuen skurrilen, ergreifenden und faszinierenden Geschichten aus diesem entscheidenden Vorkriegsjahr, die unbedingt noch erzählt werden wollten. Auf diese Geschichten und ihren Nachbarn aus der Villa Grisebach freuen sich die beiden Leiterinnen des Literaturhauses, Janika Gelinek und Sonja Longolius.

Julia von Lucadou »Die Hochhausspringerin«

Hanser Berlin, 2018

Christian Dittloff »Das weiße Schloss« Piper, 2018

19:30 Uhr Eintritt: 7 € / erm. 4 €

Julia von Lucadou und Christian Dittloff im Gespräch mit Stefan Willer • Riva ist Hochhausspringerin – ein perfekt funktionierender Mensch mit Millionen Fans. Doch plötzlich weigert sie sich zu trainieren. Hitomi, die sie Tag und Nacht via Live-Streaming beobachtet, soll sie wieder gefügig machen. Ada und Yves hätten gerne ein Kind, nicht aber den dazugehörigen Stress. Deshalb nehmen sie am Prestige-Projekt des Weißen Schlosses teil, wo berufliche Leihmütter Kinder austragen, überwacht und gelenkt von einem alles kontrollierenden Apparat.

Dies sind die Ausgangssituationen der literarisch spannenden und anspruchsvollen Dystopien von Julia von Lucadou und Christian Dittloff. Mit ihnen unterhält sich Stefan Willer, Professor für Literaturwissenschaft an der HU Berlin.

Gänsehautgeschichten: Hereinspaziert zum Gruseln!

15:30 Uhr Im Kaminzimmer Eintritt: 3 €

Wenn der schaurigste Termin des Jahres, der Abend vor Allerheiligen, in die Herbstferien fällt, gruseln wir uns doch einfach gemeinsam: Wir möchten mit euch Halloween am Kamin feiern! Die Schauspielerin Dorothee Krüger hat die schönsten Halloween-Gruselgeschichten für Kinder dabei und liest in unserem gemütlichen Kaminzimmer aus alten Klassikern und brandneuen Büchern: Wir stellen euch Arne Rautenbergs Gruselgedichte »Unterm Bett liegt ein Skelett«, Dita Zipfels »Monsta«, Nina Blazons »Siebengeschichten« und »Das Gruselhandbuch für schaurige Stunden« vor. Kommt schaurig verkleidet zu uns, dann gibt's »Süßes oder Saures«!

Altersempfehlung: 6–10 Jahre

Anmeldung nur für Gruppen nötig: ericke@literaturhaus-berlin.de

Gastveranstaltungen im Kaminraum

SEP

- So **2** 13:00 **Suizid ist nicht die Lösung!**
12 Jugendliche lesen ihre »Präventionsbotschaften« in Gedichtform
Um Anmeldung wird gebeten:
mail@stiftung-telefonseelsorge.berlin
Tel: 030 2083 9110
Eintritt: frei **Grosser Saal**
- Mi **5** 19:00 **Jugendschicksal im Westdeutschland der sechziger Jahre** Sigrun Casper liest aus »Der Wortjongleur«, Salean A. Maiwald aus »Schwebebahn zum Mond«.
Auskünfte: sigrun.casper@gmx.de; salean@gmx.de
Eintritt: 5 € / erm. 3 €
- Sa **8** 20:00 **Lange Nacht der Religionen** Informativ-sonabend der Bahá'í Gemeinde Charlottenburg-Wilmersdorf; Filme, Lesungen, Gespräche
Veranstalter: Der Geistige Rat der Bahá'í in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf
Eintritt: frei
- Mi **19** 20:00 **29. Literarischer Abend des Frieling-Verlages Berlin** Thema: Lebenslinien
Mit Sabine Falkenberg für Michael Dimor, Jana Rudolph und Heinz Bielka
Veranstalter: Frieling-Verlag Berlin
Auskünfte/Anmeldung:
Tel: 030 766 999 0, presse@frieling.de
Eintritt: frei
- Do **20** 19.00 **West- und Östliches Europa. Czesław Miłosz's Deutungen des 20. Jahrhunderts**
Referentin: Dr. Barbara Picht
Veranstalter: Spree-Athen e.V.
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 394 080 43
Eintritt: frei

Sa **29** 20:00 **Blanche Kommerell liest Marina Zwetajewa** Mutter und die Musik – Die Erzählung sowie frühe Gedichte der russischen Dichterin
Mit Wolfgang Bender (Violine)
Veranstalter: Blanche Kommerell
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 56 27 141
Eintritt: 12 € / erm. 8 €

OKT

- Mi **10** 17:30 **Philosophisches Café mit Prof. Lutz von Werder** Der Gott der Mystiker/-innen / Gott bei Platon
Veranstalter: Prof. Lutz von Werder
Auskünfte: Tel: 030 211 92 04
Eintritt: 5 €
- Do **11** 19:00 **Hebräisch Lesen im Zweistromland** Betrachtungen zum Titelblatt von Franz Rosenzweigs kleineren Schriften aus dem Jahr 1926
Referent: Prof. Peter Bexte
Veranstalter: Spree-Athen e.V.
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 394 080 43
Eintritt: frei
- Mo **15** 20:15 **Hinter dem Gesetz – eine psychoanalytische Interpretation von Franz Kafkas »Türhüterlegende«** Mit Dr. Erwin Kaiser, Psychoanalytiker, BPI Berlin, DPV/IPA
Veranstalter: Berliner Psychoanalytisches Institut – Karl-Abraham-Institut
Auskünfte: Tel: 030 2693 0720, sekretariat@bpi-psa.de
Eintritt: 10 € / Studierende 5 €
- Mi **17** 20:00 **In unseren eigenen Worten – Storytelling in Film, Interview und Essay** Berliner Initiativen stellen ihre Projekte vor. Mit Ingrid Macziew (Formatwechsel e.V.) und Denise Garcia Bergt (IWS).
Moderation: Gudrun Ingratubun
Veranstalter: BücherFrauen e.V. / Creative Service Center der WeTeK Berlin gGmbH
Auskünfte/Anmeldung: berlin@buecherfrauen.de, Tel: 0173 7459528
Eintritt: 5 € / erm. 2,50 € (BFR. frei)

Sa **20** 20:00 **Blanche Kommerell liest Johannes Bobrowski** Geh auf der Spur der Stimmen – Ein literarisches Porträt
Mit Tilmann Dehnhard (Flöten)
Veranstalter: Blanche Kommerell
Auskünfte/Anmeldung: Tel: 030 56 27 141
Eintritt: 12 € / erm. 8 €

Mi **24** 17:30 **Philosophisches Café mit Prof. Lutz von Werder** Der Gott der Mystiker/-innen / Gott als das Sein (Meister Eckhart)
Veranstalter: Prof. Lutz von Werder
Auskünfte: Tel: 030 211 92 04
Ohne Anmeldung
Eintritt: 5 €

Mo **29** 20:15 **Alban Berg: Zur Bedeutung des Schwan- kens zwischen Tonalität und neuen Klangwelten in Alban Bergs »Sieben frühe Lieder«** Mit Dipl.-Psych. Ilse Maria Bielefeld, Psychoanalytikerin, BPI Berlin, DPV/IPA
Veranstalter: Berliner Psychoanalytisches Institut – Karl-Abraham-Institut
Auskünfte: Tel: 030 2693 0720, sekretariat@bpi-psa.de
Eintritt: 10 € / Studierende 5 €

Außerdem jeden Montag um 21:00 Uhr **Montags wird vorgelesen.**
»Wortservierungen mit Richard Burger«
Eintritt frei

Bitte beachten Sie, dass Kartenreservierungen nur über den jeweiligen Gastveranstalter möglich sind.

Zwischen dem 6. und dem 15.9. finden zahlreiche Veranstaltungen des internationalen Literaturfestivals berlin in unseren Räumen statt.
Termine, Informationen und Karten unter <http://literaturfestival.com/festival/programm>

Premiere
Filme
Autoren
arte

KULTURPARTNER
LITERATURHAUS.NET

Reportage
Literatur
Interview
Bücher
Sendungen
Lesungen
Essays

Verein der Freunde und Förderer des Literaturhauses Berlin e.V.

Der 1999 gegründete Verein der Freunde und Förderer des Literaturhauses Berlin e.V. unterstützt die Arbeit des Literaturhaus Berlin. Durch Ihren Beitritt fördern Sie den Fortbestand und tragen zum Wohle der Literatur, der Autor*innen und deren Wirken bei. Zu den Mitgliedern gehören Schriftsteller*innen, Verleger*innen, Publizist*innen und interessierte Laien. Mit einem jährlichen Freundesbeitrag von 60 € (30 € ermäßigt für Studierende und Schüler*innen) oder mit einem nach oben unbegrenzten Förderbeitrag können Privatpersonen, Institutionen, Vereine und Firmen Mitglied werden. Die Beträge sind steuerlich absetzbar.

Für Ihr Engagement erhalten Sie:

- Eine Mitgliedskarte, die zu ermäßigtem Eintritt der Veranstaltungen berechtigt
- Platzreservierungen
- Einladungen zu Exklusivveranstaltungen, z.B. Werkstattgesprächen, in denen aus bisher unveröffentlichten Manuskripten gelesen wird
- Einladungen zu Führungen durch die wechselnden Ausstellungen
- Einladungen zum einmal im Monat stattfindenden »Literaturlisch« im Kaminraum des Literaturhauses
- Einladungen zu einer einmal im Jahr stattfindenden Reise oder Exkursion
- Das Programm des Literaturhaus Berlin frei Haus
- Und nicht zuletzt Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung

Vorsitzende: Roswitha Quadflieg

Stellvertretender Vorsitzender: Sebastian Guggolz

Stellvertretende Vorsitzende / Schatzmeisterin: Dr. Franziska Müller

Verein der Freunde und Förderer des Literaturhauses Berlin e.V.

c/o Literaturhaus Berlin

Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Tel: 030 8872860

foerderverein@literaturhaus-berlin.de

Literaturhaus Berlin

Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Tel: 030 887 286 0

info@literaturhaus-berlin.de

Bürozeiten:

Mo–Do 10:00–17:00 Uhr

Fr 10:00–14:00 Uhr

Verkehrsverbindungen

U1 Uhlandstraße

U2 Bahnhof Zoo

U9 Bahnhof Kurfürstendamm

U3 Hohenzollernplatz

S-Bahn / Regionalbahn: Zoologischer Garten

Busse Haltestelle Uhlandstraße: 109, 110, M19, M29
(N10, N19, N21, N2)

Mitarbeiter/innen:

Janika Gelinek / Sonja Longolius · Leitung

Sabine Büdel · Organisation / Kommunikation

Tel: 030 887 286 0 · info@literaturhaus-berlin.de

Lutz Dittrich · Projektleitung Ausstellungen

Tel: 030 887 286 20 · dittrich@literaturhaus-berlin.de

Stefanie Ericke-Keidtel · Projektleitung Junges Literaturhaus

ericke@literaturhaus-berlin.de

Marianne Hahn · Verwaltungsleitung

Tel: 030 887 286 23 · hahn@literaturhaus-berlin.de

Sebastian Januszewski · Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungstechnik

Tel: 030 887 286 26 · januszewski@literaturhaus-berlin.de

Alexander Stenzel · Haus- und Veranstaltungstechnik

Tel: 030 887 286 40 · stenzel@literaturhaus-berlin.de

Café-Restaurant »Wintergarten« im Literaturhaus

Tel: 030 882 54 14 · cafeimliteraturhaus@web.de

Öffnungszeiten, täglich: 9:00–24:00 Uhr

Buchhandlung Kohlhaas & Company

Tel: 030 882 50 44 · info@kohlhaasbuch.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10:30–19:30 Uhr · Sa 10:30–18:00 Uhr

arte
KULTURPARTNER
LITERATURHAUS.NET

literaturhaus.net

ARTE – der Kulturpartner des literaturhaus.net
Das Netzwerk der Literaturhäuser: www.literaturhaus.net

Gestaltung: N-A-G-E-LDE mit Raby-Florence Folina





www.literaturhaus-berlin.de